

Informationsblatt

der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH zu möglichen Gefahren und notwendigen Sicherheitsmaßnahmen bei einem Störfall (gemäß § 11 der Störfallverordnung)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Nachbarn der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH

- Es besteht eine gesetzliche Informationspflicht gegenüber der Öffentlichkeit. Mit diesem Informationsblatt geben wir Ihnen Hinweise über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Störfall.
- Die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH ist Betreiber eines Betriebsbereiches, in dem Stoffe im Sinne der Störfall-Verordnung vorhanden sind und gehandhabt werden. Dieser Betriebsbereich befindet sich vollständig auf dem Gelände der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH.
- Die zuständigen Behörden wurden über das Vorhandensein gefährlicher Stoffe im Rahmen einer Anzeige unterrichtet und ein Sicherheitsbericht übergeben.
- Wir gewährleisten ein hohes Maß an Sicherheit, durch regelmäßige Kontrollen und Instandhaltungsmaßnahmen. Gleichzeitig werden das Fachwissen, die Sachkompetenz und das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter ständig ausgebaut.
- Damit ist die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Störfalles äußerst gering.
- Wenn trotz aller Sicherheitsvorkehrungen ein Ereignis größeren Ausmaßes eintreten sollte, werden Sie umgehend informiert.
- Betrachten Sie dieses Informationsblatt bitte als Teil unserer Sicherheitsvorsorge. Bitte prägen Sie sich zu Ihrem Schutz die nachfolgend genannten Regeln ein, um sofort angemessen reagieren zu können.

Bitte bewahren Sie dieses Informationsblatt auf!

Ihre ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH



P. Jacobs
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dr. R.- P. Böslér
Geschäftsführer Primary



Dr. T. Müller
Geschäftsführer Finishing



Juli 2015

INFORMATIONSBLETT – bitte hier abtrennen und aufbewahren!



ANLAGEN UND TÄTIGKEITEN IM BETRIEBSBEREICH



ArcelorMittal

Der Betriebsbereich unseres Hüttenwerkes umfasst die Rohstoffbereitstellung, die Sinteranlage, die Hochöfen, das Stahlwerk, das Warmwalzwerk und das Kaltwalzwerk. Zu unseren Tätigkeiten gehören die Vorbehandlung der Rohstoffe, deren Sinterung, die Roheisen- und Stahlerzeugung, die Erzeugung von Brammen- und Vorblöcken sowie das Walzen zu Warm- und Kaltband inklusive der Oberflächenbehandlung von Blechen.

VORHANDENE STOFFE UND GEFAHRENEIGENSCHAFTEN

Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die wesentlichen Stoffe und Stoffgruppen in unserem Betriebsbereich, die der Störfall-Verordnung unterliegen.

BEZEICHNUNG DER STOFFE	EIGENSCHAFTEN	MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN	ERSTE ANZEICHEN EINER GESUNDHEITLICHEN BEEINTRÄCHTIGUNG BEIM EINATMEN
Gichtgas	brennbar, gleich schwer wie Luft, giftig	Brand-, Explosions-, Vergiftungsgefahr	Benommenheit, Übelkeit
Konvertergas	brennbar, gleich schwer wie Luft, giftig	Brand-, Explosions-, Vergiftungsgefahr	Benommenheit, Übelkeit
Sauerstoff	brandfördernd	unterstützt intensiv Verbrennungen, kann heftig mit anderen Stoffen reagieren	fortgesetztes Einatmen bei sehr hohen Konzentrationen kann Übelkeit verursachen
Wasserstoff	brennbar, leichter als Luft	Brand-, Explosionsgefahr	fortgesetztes Einatmen bei sehr hohen Konzentrationen kann Übelkeit verursachen
Lacke und Lösungsmittel	brennbar	Brand-, Explosionsgefahr	Benommenheit, Übelkeit
Andere brennbare Gase	brennbar	Brand-, Explosionsgefahr	Benommenheit, Übelkeit

ART DER GEFAHR




Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen sind Störfälle nicht vollständig auszuschließen, deren Einwirkungen auch außerhalb des Betriebsbereiches wirksam werden können. Von einem Störfall spricht das Gesetz, wenn z. B. größere Mengen der o. g. Stoffe freigesetzt werden oder wenn sich aus einem ungewollten Ereignis ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes, verbunden mit einer ernsten Gefahr für Mensch und Umwelt, entwickelt. Im unmittelbaren Einwirkungsbereich der Anlagen sind Sachschäden durch Explosionen möglich. Je nach Ereignis können kurzzeitig Brandgeruch, Gas- oder Schadstoffwolken auftreten, die Mensch und Umwelt beeinträchtigen bzw. schädigen können.

MAßNAHMEN ZUR STÖRFALLVORSORGE UND ZUR BEGRENZUNG VON STÖRFALLAUSWIRKUNGEN

- Die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH erfüllt behördliche Auflagen und hat ein Sicherheitsmanagementsystem. Die Anlagen werden regelmäßig von internen Sachkundigen und externen Sachverständigen überprüft und bei Bedarf modernisiert. Damit wird der Stand der Technik eingehalten.
- Im Rahmen der Vorsorge wurden eine Vielzahl von Gaswarngeräten und u. a. auch selbsttätig wirkende Sicherheitseinrichtungen installiert.
- Für mögliche Ereignisse, die sich zu einem Störfall entwickeln könnten, existieren Alarm- und Gefahrenabwährpläne, welche regelmäßig fortgeschrieben werden.
- ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH verfügt über eine gut ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr, welche bei Meldung eines Ereignisses umgehend vor Ort reagieren kann und in direkter Verbindung mit den Katastrophenschutzbehörden des Landkreises LOS steht.
- Alle Brandmeldungen und Havarieinformationen werden direkt der Leitstelle der Werkfeuerwehr gemeldet.

NOTFALL – MERKBLATT

Wie erkenne ich die Gefahr?

- bei Gasausbruch  über Informationen der Feuerwehr und Medien, (die betreffenden Gase können geruchlos sein)
- bei Explosionen  durch extreme Geräusche
- bei Feuer und Rauch  durch sichtbare Zeichen oder auch Kratzen im Hals, Augenreizungen, stechender/beißender Geruch

Was sollten Sie bei einem Not- oder Störfall beachten?

Bewahren Sie Ruhe!

1		Wahrnehmung der Situation	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei, der Feuerwehr oder des Katastrophenschutzes, gegebenenfalls auch Rundfunk, Fernsehen.
2		Geschlossene Räume aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> • Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte vor Ort. • In der Wohnung bleiben. Wenn Sie zu Hause sind, rufen Sie Ihre Kinder rein! • Begeben Sie sich, wenn Sie im Freien sind, in geschlossene Räume, z. B. Hausflure, Einkaufszentren, Wohnungen, nicht mit dem Auto fliehen! • Lassen Sie Ihre Kinder in der Schule oder im Kindergarten unter Aufsicht! • Hilfsbedürftige Passanten aufnehmen. • Nachbarn informieren.
3		Fenster und Türen schließen	<ul style="list-style-type: none"> • Schließen Sie Fenster und Türen. • Schalten Sie Klima-, Belüftungsanlagen aus, die mit der Außenluft in Verbindung stehen. • Löschen Sie Kohlefeuerungen!
4		Rundfunk/Fernsehen einschalten	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Lautsprecherdurchsagen achten! • BB-Radio 107,8 Mhz • Antenne Brandenburg 92,1 Mhz • OSF-Stadtfernsehen Eisenhüttenstadt
5		Telefonate unterlassen	<ul style="list-style-type: none"> • Den Notruf nicht unnötig blockieren! • Nur im Notfall zum Hörer greifen, kurz fassen, bekannten Notruf verwenden. <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin: 5px 0;"> Rettensdienst / Notruf: 112 </div> <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin: 2px 0;"> Polizei: 110 </div> <div style="border: 1px solid red; padding: 2px; margin: 2px 0;"> Feuerwehr: 112 </div> <p>Hausarzt: (bitte ergänzen) Sonstige: (bitte ergänzen)</p>
6		Entwarnung	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei, der Feuerwehr oder des Katastrophenschutzes.

Stand: Juli 2015

Es ist unser Bestreben, bei Ihnen eventuell bestehende Besorgnisse durch diese Sachinformation auszuräumen.

Haben Sie weitere Fragen, die in dieser Information nicht beantwortet wurden, rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns: